

2/2011
März/April

11. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz

Umweltzentrum und Lila Villa bleiben auf dem Kaßberg



14 Faschings Umzug

An alle Kinder und Junggebliebenen
rund um den Luisenplatz

unter dem Motto:
"Platz, Straße, Wiese - Alles Luise"

am **08.03.2011**

Beginn **18.00 Uhr**
Treffpunkt **Kindertagesstätte BIK e.V.**
Ludwigstraße 12

Veranstalter: **DOMIZIL e.V.**
Stadtteilverein für Kinder-,
Jugend- und Sozialarbeit
Leipziger Straße 41, 09113 Chemnitz

Bitte **Lampions** mitbringen!

Sparkasse Chemnitz



Physiotherapie
Singer

Wir danken allen Unterstützern und den Sponsoren.

Es sind drei identitätsstiftende Häuser auf dem Kaßberg: das Haus Arthur, die Lila Villa und das Umweltzentrum. 1990 basisdemokratisch entstanden, gehören sie zu den wenigen Initiativen bürgerschaftlichen Engagements aus der Wendezeit, die heute noch existieren. Und nun stand das alles auf der Kippe. Um die klammen Haushaltskassen zu füllen, beabsichtigte die Stadt Chemnitz als Eigentümer, die Häuser, in denen Umweltzentrum und Lila Villa ihr Domizil haben, zu verkaufen. Die Frauen aus der Lila Villa liefen Sturm gegen diese Entscheidung, zahlreiche Nutzerinnen schrieben direkt an die Oberbürgermeisterin, sie mobilisierten die Presse und den Stadtrat, organisierten Aktionen und konnten sich nach der Stadtratssitzung am 26. Januar freuen: Lila Villa und Umweltzentrum werden nicht verkauft, beide Institutionen bleiben auf dem Kaßberg.

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Bürgerbegehren zum Erhalt der Einzelgrundschulbezirke
- Tag der Begegnungen am 21. März im Bürgerzentrum
- STÄRKEN vor Ort im dritten Förderjahr
- Gedenktafel für Otto Goldhardt an Lila Villa enthüllt
- Freie Plätze im Projekt „Fit in Familie und Beruf“
- FASA AG baut auf dem Schlossberg weiter
- Veranstaltungsplan der Chemnitzer Frauenwoche
- Die Straßenbahnlinie 3 – eine Legende auf Schienen



Der Domizil e.V. präsentiert sich mit seinem neuen Team. Im Januar 2011 ist Jana Wolf nach dreijähriger Elternzeit wieder zum Projekt Mobile Jugendarbeit zurückgekehrt. Von links: Stephan Kämpf, Jana Wolf, Kristin Träumner.

Foto: Domizil e.V.

Tag der Begegnungen anlässlich des Antirassismustages

Am 21. März 2011 öffnen sich von 11 Uhr bis 17 Uhr die Türen des Bürgerzentrums für alle Stadtteilbewohner - ein vielfältiges Angebot erwartet die Besucher.



Im vergangenen Jahr war ein Renner zum Tag der Begegnungen die Ausstellung japanischer Falte Kunst Origami.

Verein sucht Räumlichkeiten

Wir sind ein gemeinnütziger Verein, bestehen seit vier Jahren und suchen nun ein Vereinshaus oder Räumlichkeiten mit Küche und Gruppenraum in Chemnitz zu mieten. Ein Treffpunkt für verschiedene Gelegenheiten (Kurse, Nachhilfe, Veranstaltungen, Spielabende etc). Größe der Räumlichkeit bis 200 qm. Der Verein ist bereit, die Räume aus- und auch umzubauen.

Die Kosten dafür sollten sich jedoch so gering wie möglich halten. Es bliebe auch noch die Option der Ausstellung einer Spendenquittung für die monatliche Miete, die Nebenkosten würden selbstverständlich extra gezahlt.

Wenn Sie den Verein unterstützen möchten können Sie folgende Kontaktadresse nutzen:

„Internationales Engagement Chemnitz“ e. V.
Horst-Menzel-Str. 19 | 09112 Chemnitz
Tel./Fax: 0371/26 73 872 | Mobil: 0172/64 34 763
e-mail: iechemnitz@web.de
Ansprechpartnerin: Elena Helmert

Wollen Sie geschlossene Grundschulen, große Klassen bis 28 Schüler, lange Schulwege? – WIR NICHT! Deshalb: BÜRGERBEGEHREN „ERHALT GRUNDSCHULEN – KURZE WEGE FÜR KLEINE BEINE !“

Sachlage: Bisher hatte jede Grundschule ihr eigenes Einzugsgebiet (Einzel-Grundschulbezirk). Die Kinder, die dort wohnen, wurden dieser Schule zugeordnet und nur die Eltern, aber nicht das Ministerium konnten per Antrag die Kinder zu einer anderen Schule schicken. Nach Sächsischem Schulgesetz muss an einer Grundschule ab 15 Schüleranmeldungen eine Klasse gebildet werden.

Die Schulbezirke bildet die Stadt (Schulträger). Die Klassenbildung und die Bezahlung der Lehrer obliegt dem Kultusministerium (Pflichtaufgabe des Staates).

Durch den Beschluss des Stadtrates bilden nun bis zu sechs Grundschulen einen gemeinsamen Schulbezirk und das Anrecht auf Einschulung im Schulbezirk entfällt.

Gefahr: Durch die nun neuen gemeinsamen Schulbezirke ist es dem Kultusministerium möglich, die Klassen bis zur maximal zulässigen Klassenstärke nach Schulgesetz von 28 Schülern zu bilden und somit Lehrer und Schulen einzusparen. Das ist mit dem

„Durchschnitt 25“ eigentlich gemeint. Zwar gibt es formal ein Elternwahlrecht für eine der Schulen im gemeinsamen Schulbezirk - ähnlich wie bisher durch Ausnahmeantrag - jedoch entscheidet jetzt endgültig das Kultusministerium, an welche Schule die Eltern verwiesen werden und an welcher Grundschule überhaupt eine erste Klasse eingerichtet wird. Statt die Lehrerzahl wieder an die steigenden Schülerzahlen anzupassen, sollen die Klassengrößen an fehlende Lehrer angepasst werden. Dadurch wird sich der Unterricht sicher nicht verbessern!

Bisher haben wir in Chemnitz einen Klassendurchschnitt von 19,6. Selbst bei einer Erhöhung auf nur 25 Schüler pro Klasse verlieren wir ca. ein Viertel aller Klassen, was vermutlich das Aus für die kleineren Schulen bedeutet.

Mit den gemeinsamen Schulbezirken verliert die Stadt jegliche indirekte Einflussnahme auf den Erhalt ihrer Schulen. Das Kultusministerium meint schon seit Jahren, Chemnitz „muss sich bei den Grundschulen bewegen“.

Bitte helfen Sie uns, das alles zu verhindern! Bitte unterschreiben Sie beim Bürgerbegehren:

**„ERHALT GRUNDSCHULEN –
KURZE WEGE FÜR KLEINE BEINE“!**

Danke!

Weitere Informationen und Kontakt: <http://ker-c.de>

**Unterzeichnung unter anderen möglich bei:
Bürgerzentrum Leipziger Str. 39, 0371 3350520
Bürgerhaus City, Rosenhof 18, 0371 4957501
Begegnungsstätten/Stadtteiltreffs der Volkssolidarität
Chemnitz**

(Bitte beachten, dass nur Menschen über 18 und mit Hauptwohnsitz in Chemnitz unterschreiben dürfen!)

Der Rücklauf der Listen für das Bürgerbegehren muss bis zum 10.3.2011 erfolgen!

STÄRKEN vor Ort im dritten Förderjahr

Das Programm STÄRKEN vor Ort ist Bestandteil der Initiative JUGEND STÄRKEN, mit der das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ein deutliches Zeichen für eine starke Jugendpolitik und die bessere Integration junger Menschen in Deutschland setzt. Die Initiative JUGEND STÄRKEN verknüpft vier Programme an bundesweit mehr als 1.000 Standorten zu einem starken Netz und bietet Jugendlichen mit schlechteren Startchancen und jungen Menschen mit Migrationshintergrund fachkundige soziale, schulische und berufliche Begleitung und Hilfen.

Das Programm STÄRKEN vor Ort des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unterstützt die

soziale, schulische und berufliche Integration von benachteiligten jungen Menschen und Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Im Rahmen eines lokalen Aktionsplans und mit Hilfe von niedrigschwelligen und wohnortnahen Mikroprojekten sollen junge Menschen aufgesucht, sozial stabilisiert und motiviert sowie Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben sozial und beruflich besser integriert werden. Zivilgesellschaftliche Beteiligung, Einbindung und Vernetzung der lokalen Akteure spielen eine zentrale Rolle bei der Programmumsetzung. Die Stadt Chemnitz beteiligt sich 2011 schon im dritten Förderjahr mit drei Förderge-

bieten an STÄRKEN vor Ort, eines davon betrifft die Stadtteile Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf. Hier stehen insgesamt 62.327,60 Euro Fördersumme zur Verfügung. Ein einzelnes Projekt kann mit maximal 10.000 Euro gefördert werden. 14 Projekte wurden eingereicht, nach Beratung von Unter- und Begleitausschuss wurden folgende neun Projekte befürwortet:

- **Deutsch als Schlüssel zur Integration von Frauen mit Migrationshintergrund.** Projektträger: DIDAKTIKA-Lehrgänge
- **Integration durch berufliche und gesellschaftliche Teilhabe.** Projektträger: Neue Arbeit Chemnitz e.V.
- **Frauen stärken vor Ort.** Projektträger: Verein zur

beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e.V./Frauenzentrum Lila Villa

- **Afrikanisch-lateinamerikanische Flecht- und Nähstube.** Projektträger: Afroshop Kiese Ngango Ngango
- **Meine beste deutsche Freundin.** Projektträger: Amistade/Lila Villa
- **Integration und Berufsorientierung.** Projektträger: Verein der Angolaner in Chemnitz e.V.
- **Erprobung einer Tätigkeit als Alltagsbegleiterin für Senioren.** Projektträger: Internationales Engagement Chemnitz e.V.
- **Das halbe Leben: Ein Interviewprojekt zum Thema Arbeit.** Projektträger: Freies Institut für Bildung e.V.
- **Jede/r kann filmen! Praktische Medienarbeit zur Reflexion eigener Fähigkeiten.** Projektträger: Georg Spindler.

EHRENAMTLICHE VORGESTELLT

Renate Mäding: „Lass Dich nicht gehen, geh' selbst“

Monatlich treffen sich die Ehrenamtlichen des Bürgerzentrums Leipziger Straße, um mit der Leiterin Bärbel Böhm abzustimmen, was in der nächsten Zeit zu tun ist. In dieser Runde sitzt seit 2009 auch Renate Mäding. Stets ist sie bereit, die anstehenden Aufgaben zu erfüllen, sei es, bei der Vorbereitung des Tages der offenen Tür, des Stadtteilstes, des Antirassismustages zu helfen oder im Bürgerzentrum Frau Böhm zu unterstützen.

Als Arbeitssuchende kam sie zum Bürgerzentrum, wollte sich von der Arbeitsmarktsituation nicht in die Knie zwingen lassen und fand in dem Projekt „eigeninitiativ“ Gleichgesinnte. Etwa zehn Frauen trafen sich wöchentlich, um ungezwungen in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, die Probleme des Alltags zu vergessen oder nach Lösungen zu suchen. Zur Stärkung des Selbstbewusstseins – „Ich kann etwas“ – trugen Anleitungen zur Korbflechterei, Holzgestaltung, Seidenmalerei bis hin zu progres-



Foto: Haubold

siver Muskelentspannung bei. Auch wenn inzwischen das Projekt nicht mehr gefördert wird, treffen sich die Frauen trotzdem noch.

Durch das Kennenlernen des Bürgerzentrums ergaben sich für Renate Mäding nach dem Eintritt ins Rentenalter 2009 weitere Aufgabenbereiche. So ist sie, die studierte Betriebswirtin, eine zuverlässige und kompetente Begleiterin für Menschen, die sich im Behördenwesen nicht so gut auskennen oder Hemmungen und Minderwertigkeitskomplexe haben, allein zum Amt zu gehen. Mit diesen trifft sie sich, meist im Sozialamt oder

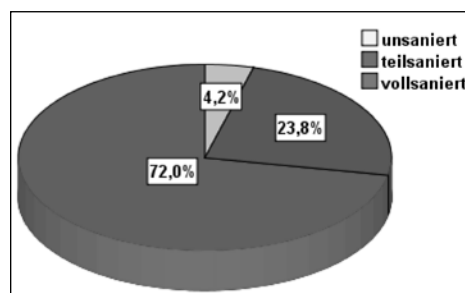
im Jobcenter. Als „Beistand“ kann sie Hilfestellung beim Vortragen des Anliegens oder dem Ausfüllen von Anträgen geben. Dafür musste sich Renate Mäding Wissen über die Gesetze aneignen, Fachliteratur studieren und sie muss sich stets auf dem Laufenden halten, was viel Zeit erfordert. Die Lila Villa auf dem Kaßberg stellt Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen sich Frauen, die dem Verein „Frauenbrücke Ost-West“ angehören, treffen. In Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung werden Foren, Zusammenkünfte, Erfahrungsaustausche von Frauen aus ganz Deutschland organisiert.

Als ehrenamtliche Schatzmeisterin ist sie für die korrekte Verwendung und Abrechnung der Gelder verantwortlich. Viele Stunden sitzt sie dafür am heimischen Computer. Jeder Förder-

verein, auch der für lernbehinderte Kinder in der Friedrich-Fröbel-Schule, muss die verfügbaren Gelder ordnungsgemäß verwenden und abrechnen. Darüber wacht Renate Mäding als Kassenprüferin ebenfalls ehrenamtlich.

Wir haben eine Frau kennengelernt, der nicht die Decke auf den Kopf fällt, die trotz der unerfreulichen Situation nach dem Motto lebt und handelt „Lass Dich nicht gehen, geh' selbst“, die für sich und andere Nützliches tut. Trotz oder wegen des Rentenalters wird sie diesem Motto auch weiterhin treu bleiben.

Monika Oehmig



Sozialraumanalyse 2009/2010: Zustand der Häuser in Kaßberg/Schlosschemnitz. Rund 72 % waren vollsaniert.

Gedenktafel an Lila Villa enthüllt

Ehrung für linksliberalen Historiker an geschichtsträchtigem Haus

„Hier wohnte Dr. phil. Otto Felix Guido Goldhardt, Jahrgang 1885, Mitbegründer der Deutschen Demokratischen Partei in Chemnitz, ermordet am 10. Juli 1942 in Auschwitz“ ist auf der Tafel zu lesen, die am 21. Januar an seinem einstigen Wohnhaus an der Kaßbergstraße 22 enthüllt wurde. Dieses Haus beherbergt heute das Frauenbegegnungszentrum Lila Villa und ist zugleich Sitz des Wildwasser e.V., einem Verein gegen sexualisierte Gewalt.

Bereits 2008 wurde für den Historiker ein Stolperstein auf der Kaßbergstraße verlegt.

Dr. Otto Goldhardt unterrichtete seit 1911 an Chemnitzer Schulen und wurde Rektor des Chemnitzer Realgymnasiums auf dem Kaßberg. 1933 war der Lehrer aus dem Schuldienst entlassen worden. Kurze Zeit später wurde Goldhardt

mit seiner Frau und zwei Kindern aus seinem Wohnhaus auf der Kaßbergstraße vertrieben.

Goldhardt war wegen seiner demokratischen Aktivitäten verfolgt worden. Als Mitbegründer der linksliberalen Deutschen Demokratischen Partei (DDP) in Chemnitz rief er seit 1933 offen zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten auf. Nach mehreren Verhaftungen wurde Goldhardt 1942 als „Wiederholungstäter“ in das KZ Auschwitz deportiert, wo er im Alter von 56 Jahren starb, angeblich an einer Herzerkrankung.

Die Gedenktafel ist eine Initiative von Egmont Elschner, Vorsitzender des Chemnitzer Kulturbeirates, zusammen mit dem Frauenzentrum Lila Villa, das seit 1990 in dem ehemaligen Wohnhaus der Familie Goldhardt seinen Sitz hat. Die



Iris Tätzl-Machute, Leiterin der Lila Villa, schmückt die Tafel mit einer Rose.

Tafel wurde von der Chemnitzer Firma Team Design gestaltet. Die Finanzierung teilen sich das Frauenzentrum und der Verein Wildwasser.

Mit der Vertreibung der Bewohner 1933 begann die wechselvolle Geschichte der Villa auf der Kaßbergstraße 22. Die Gestapo ließ sich in unmittelbarer Nähe (Nr. 22a) nieder. Mit dem Kriegsende war das Haus das Domizil der Sowjetischen Militäradministration SMAD. Schließlich übernahm die Staatssicherheit die Immobilie. Mit der Wende kam das Haus in kommunales Eigentum und wurde 1990 vom Frauenzentrum „Lila Villa“ wieder zum Leben erweckt.

Neben den zahlreichen Angeboten im Haus ist von diesem Ort der gesamte Aufbau der Infrastruktur in Bezug auf soziale Angebote für Frauen der Stadt ausgegangen. Die Konzepte für Wildwasser Chemnitz e.V.; Pro Familia, des Frauenhauses Chemnitz wurden an diesem Ort entwickelt und sind bis in die Gegenwart gewachsen.

Biografie Dr. Otto Felix Guido Goldhardt:

Der Geschichts- und Deutschlehrer Dr. Otto Goldhardt (1885-1942) wurde am 19. November im vogtländischen Gefell als Kind einer protestantischen Kaufmannsfamilie geboren.

Er studierte in München und Leipzig Geschichte, Germa-

nistik und Romanistik. 1909 promovierte er zur „Gerichtbarkeit in den Dörfern des mittelalterlichen Hennegaues“. 1910 absolvierte er die seminaristische Ausbildung am Realgymnasium Chemnitz und war im Winter 1910/11 Vikar an der Petrischule in Leipzig. Zu Ostern 1911 wurde er Lehrer an der Reformschule Chemnitz und lehrte ab 1912 am Chemnitzer Realgymnasium, dessen Rektor er schließlich wurde.

Er heiratete im Juni 1919 die Krankenschwester Mathilde Katharine Schaarschmidt, Tochter des langjährigen Rektors des Realgymnasiums. 1920 und 1922 wurden die beiden Töchter Beate und Käthe geboren.

1933 wurde Goldhardt aus dem Schuldienst entlassen. Goldhardt hatte die Chemnitzer Ortsgruppe der linksliberalen Deutschen Demokratischen Partei mitbegründet. Nach der Machtergreifung rief er offen zum Widerstand gegen die Nationalsozialisten auf. Er wurde wiederholt verhaftet und mit Gefängnisstrafen belegt. Nach Verbüßung einer einjährigen Haftstrafe in Breslau wurde er 1942 in das Vernichtungslager Auschwitz deportiert. Dort starb er am 10. Juli 1942 im Alter von 56 Jahren, nach Angaben des Lagerarztes angeblich an einer Herzmuskeldeneration.

Wir suchen Gastfamilien

Hallo Germany – können wir kommen?



Wir heißen Nastja, Tanja, Diana, Lera, Alexander oder Evgeny, sind 15 bzw. 16 Jahre jung und leben in Irkutsk oder Angarsk in Sibirien. Wir besuchen das Gymnasium und lernen seit vielen Jahren die deutsche Sprache. Um diese Kenntnisse praktisch anzuwenden und ein bisschen von Land und Leuten kennenzulernen, haben wir uns über den Verein Gastschüler in Deutschland e.V. (www.gast-schueler-in-deutschland.de) für einen Aufenthalt beworben und wurden ausgewählt. Nun suchen wir Gastfamilien

in Sachsen, die bereit sind, eine/n von uns kennenzulernen und vom 27. April bis zum 15. Juli 2011 Kost und Logis zu gewähren, die mit uns reden, Fragen stellen oder beantworten, lachen, die uns einfach in ihr Leben einbeziehen. Das wäre ganz toll, denn diese Chance haben wir nur einmal!

Frau Erb wird Ihnen unter 0371/8200100 alle Fragen beantworten und Ihnen bei Interesse unsere Bewerbungsunterlagen zuschicken, damit Sie sich ein Bild von uns machen können.

Zurück in die berufliche Zukunft Freie Plätze im Projekt „Fit in Familie und Beruf“

Das Projekt „Fit in Familie und Beruf“ ist eine kostenfreie Qualifizierung zur Unterstützung erwerbsloser Eltern beim beruflichen Wiedereinstieg und verfügt über ein paar freie Plätze. Für interessierte Eltern fasst der Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. die Ziele und Inhalte des Projektes noch einmal kurz zusammen:

Das Projekt „Fit in Familie und Beruf“ wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung finanziert. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ wird als ergänzendes arbeitsmarktpolitisches Instrument das ESF-Bundesprogramm „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ eingesetzt. Ziel dieser Programme ist es, benachteiligte Stadtteile in ihrer städtebaulichen, wirtschaftlichen, arbeitsmarktpolitischen und sozialen Entwicklung mit Hilfe eines integrativen Ansatzes zu unterstützen und zu fördern. Das Projekt „Fit in Familie und Beruf“ wurde 2009 als eines von 90 eingereichten Projekten unter mehr als 500 bundesweiten Antragstellungen für eine Förderung ausgewählt. Ziele des Projektes sind die Verbesserung

der beruflichen Integrationschancen erwerbsloser Eltern bzw. Elternteile sowie die Befähigung zu einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu diesem Zweck führt der Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V. in der Zeit vom 1. September 2010 bis zum 31. August 2011 eine umfangreiche, kostenfreie Qualifizierungsmaßnahme mit zahlreichen arbeitsmarktpolitischen und familienbezogenen Unterrichtsmodulen durch. Hierzu zählen verschiedene Kurse, wie Bewerbungstraining, Englisch, Zeit- und Stressmanagement sowie ein PC- und Berufsorientierungskurs. Die Inhalte der Qualifizierungsmodule werden an den persönlichen Bedürfnissen und beruflichen Interessen der Teilnehmenden ausgerichtet, um diese individuell in deren beruflichem Fortkommen zu unterstützen. Der Unterricht findet von Montag bis Freitag, in der Regel zwischen 8.30-14.00 Uhr statt.

Im Rahmen des Projektes ist darüber hinaus ein zweimonatiges Praktikum bei einem Chemnitzer Unternehmen vorgesehen, das den Teilnehmenden die Möglichkeit zur beruflichen Neuorientierung bzw. zur Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse bietet. Hierzu wurde bereits im Vorfeld Kontakt zu Chemnitzer Unternehmen und Gewer-

betreibenden aufgebaut.

Bei regelmäßiger Teilnahme erhalten die Teilnehmenden zum Ende der Qualifizierung Beurteilungen und Zertifikate, die die Unterrichtsinhalte sowie die erbrachten Leistungen belegen und zukünftigen Bewerbungsunterlagen beigelegt werden können.

Im Anschluss an die Qualifizierung steht das Projektteam für ein weiteres halbes Jahr als Ansprechpartner

und Vermittler für die Teilnehmenden bereit, um diese bei Fragen und Problemen weiterhin zu begleiten und zu unterstützen.

Interessierte Mütter und Väter können sich nach telefonischer Vorabgespräche unter 0371/49373492 in der Franz-Mehring-Straße 28 oder per E-Mail (christian.paetz@familienverein-chemnitz.de) bei Herrn Pätz oder Frau Stein über das Projekt informieren und anmelden.

Christian Pätz



Beim Anlegen von Verbänden im Erste-Hilfe-Kurs.

Fotos: Pätz

ERZBERGERSTRASSE:

Brücke wird abgerissen – Im Frühjahr wird provisorischer Fußgängerweg angelegt

Die derzeit gesperrte Brücke in der Erzbergerstraße wird im März abgerissen. Als Ersatz wird ein provisorischer Fußweg für Fußgänger angelegt. Das ist das Ergebnis der Untersuchungen im Tiefbauamt und der Verhandlungen mit den betroffenen Grundstückseigentümern.

Der Abriss soll, wenn es die Wetterverhältnisse zulassen, im März erfolgen und wird etwa drei Wochen dauern. Der Abriss wird durch den fortschreitenden Verfall und die dadurch zunehmende Gefahr, die vom Bauwerk ausgeht, notwendig. Eine Sanierung kommt aus bautechnologischen und wirtschaftlichen Grün-

den nicht in Frage. Die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zum geplanten provisorischen Gehwegbau werden in den nächsten Wochen zum Abschluss gebracht.

In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen ist im April und Mai vorgesehen, einen Gehweg über das Bahngelände anzulegen. Die 1903 erbaute, 60 Meter lange Brücke Erzbergerstraße führt über den Pleißenbach und die stillgelegten Bahngleise. Sie musste im Ergebnis einer Sonderprüfung im Herbst vergangenen Jahres sowohl für den Fahrverkehr als auch für den Fußgängerverkehr gesperrt werden.



Auch ein Typberatungskurs gehört zu den Qualifizierungsmaßnahmen.

Musikcafé „DA CAPO – Musik für Senioren“ auch 2011 an jedem ersten Donnerstag im Monat

Fast 1.000 Gäste besuchten 2010 die zehn Veranstaltungen im Kraftwerk. Auch 2011 wird an jedem ersten Donnerstag im Monat ab 15 Uhr in das Musikcafé „DA CAPO – Musik für Senioren“ in den großen Saal des Soziokulturellen Zentrums Kraftwerk im Haus Kaßbergstraße 36 eingeladen.

Der Eintrittspreis zur Veranstaltung beträgt pro Person

5 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. Informationen im Netz: www.musikschule-chemnitz.de.

Gäste, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, benutzen bitte den beschilderten Seiteneingang.

Initiiert wurde das Projekt „DA CAPO – Musik für Senioren“ in Kooperation von Kulturbüro der Stadt Chemnitz, Städtischer Musikschule

Chemnitz, Soziokulturellem Zentrum Kraftwerk und Seniorenbeirat der Stadt.

Die nächsten Termine:

3. März, 15:00 – 16:30 Uhr: Kompositionen von Thomas Stöß. Der Komponist und Musikpädagoge der Städtischen Musikschule stellt Ausschnitte aus seinen Werken vor.

7. April, 15:00 – 16:30 Uhr: Musik mit dem Ensemble von

DA CAPO mit Frau Oelsner und ihrer DA CAPO Gruppe: von Klassik bis Kaffeehausmusik.

Kontakt: Musikschuldirektorin Nancy Gibson, Städtische Musikschule Chemnitz, Gerichtsstraße 1, 09112 Chemnitz, Ruf 0371/302289, E-Mail: musikschule@stadt-chemnitz.de - Internet: www.chemnitz.de und www.musikschule-chemnitz.de

FASA AG baut auf dem Schlossberg weiter

Nach der Sanierung der ehemaligen Villa der Schlossbrauerei, dem Bau von elf Stadthäusern sowie der Villa Primavera auf dem Areal der ehemaligen Schlossbrauerei an der Salzstraße hat die FASA AG nun mit einem weiteren Bauabschnitt begonnen. Sechs weitere Stadthäuser werden auf dem Plateau oberhalb des Schlosssteiches entstehen, vier von ihnen sind nach Auskunft von René Krauß, Vertriebsleiter der FASA AG, bereits verkauft. Wie bei den schon errichteten ersten und zweiten Bauabschnitten der Stadthäuser am Schloss setzt die Chemnitzer Baufirma wiederum auf erneuerbare Energien. Sonnenkollektoren und Langzeitsolarspeicher sollen für Heizung und Warmwasser

in den Eigenheimen genutzt werden. Darüber hinaus sind Dachterrassen, Garagen im Haus, bodentiefe Fensterfronten, drei Bäder je Haus sowie Parkettbeläge vorgesehen.

Außerdem soll noch in diesem Jahr mit der Sanierung des denkmalgeschützten Schloss-Kontors, als dem letzten noch unsanierten historischen Gebäude auf dem Areal der ehemaligen Schlossbrauerei begonnen werden. Ergänzt um einen modernen und Kontrast setzenden Anbau, werden hier bis zu zehn, vorzugsweise großzügig gestaltete, Eigentumswohnungen mit historischem Flair entstehen. Der konsequenten Philosophie der Baufirma folgend, werden auch hier wieder Sonnenkol-

lektoren geplant.

In den Bau der Wohnanlagen auf dem Schlossberg wird die FASA AG seit 2005 dann insgesamt rund zehn Millionen Euro investiert haben. Beim Bau der Stadthäuser orien-

tiert sich die 1990 gegründete Baufirma konsequent am Bauhaus-Stil. Diese moderne und funktionale Architektur wird zusammen mit dem mehrfach prämierten ENERGETIK-Prinzip verwirklicht.



Eine Studie der neuen Stadthäuser. Fotos: FASA AG



Noch in diesem Jahr soll mit der Sanierung des denkmalgeschützten Schloss-Kontors, als dem letzten noch unsanierten historischen Gebäude auf dem Areal der ehemaligen Schlossbrauerei begonnen werden.

Neue Selbsthilfegruppen in Chemnitz

- SHG „Lungenkrebs“
- SHG „Angst- und Panikstörung“
- SHG „Alleinerziehende Mütter nach Trennung“ (Thematik: Sorge- und Umgangsrecht)
- SHG „verwaiste Eltern“
- „Einfach Menschlich“ Verein für Angehörige und Freunde psychisch kranker Menschen

Initiativen im Aufbau

- Alleinerziehende Mütter und Väter
- Rückenstammtisch
- Stotterer
- Turner-Syndrom
- Unfallopfer
- Junge Frauen bis 30 Jahre mit Essstörungen
- Herzinfarkt

Kontakt über KISS

Tel.: 0371 6004870 | Fax: 0371 6004862

Mail: kiss@stadtmission-chemnitz.de

VORGESTELLT:

„Internationales Engagement Chemnitz“ e. V. Verein für Integration, persönliche Entwicklung, Erfahrungs- und Kulturaustausch e.V.

Über uns:

Unser Verein wurde im Jahre 2008 in Chemnitz von Migranten gegründet. Unser Ziel ist es, Migranten und Migrantinnen zu betreuen und in das Arbeitsleben zu integrieren. Wir engagieren uns außerdem auch im sozialen und kulturellen Bereich.

Wir führen gemeinsam mit regionalen Partnern aus Wirtschaft, Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsförderung, Verwaltung sowie beruflicher Bildung Projekte zur Verbesserung der beruflichen Integration von Personen mit Zuwanderungsgeschichte durch. Wir unterstützen Zuwanderer individuell bei der Entwicklung und Umsetzung beruflicher Perspektiven, erstellen mit ihnen eine Kompetenzanalyse, suchen nach

Praktikums- und Arbeitsplätzen, fördern Schlüsselkompetenzen und vermitteln an Fachstellen/Institutionen zur weiteren Beratung.

Ziele und Aufgaben:

- Hilfe bei der beruflichen Integration durch Informationsveranstaltungen und Seminare von russisch sprechenden Mitbürgern in Deutschland.

- Integrationsunterstützung auch im Sinne der EU-Erweiterung,

- Förderung der Integration von Migranten durch ehrenamtliches Engagement

- Sozial-ökonomische, interkulturelle und gesellschaftliche Fragen, Verbesserung der Sprachkompetenz und Entwicklung der Bürgerinitiativen und interkulturelles Lernen

- die Förderung von Kontakten, Bürgerbegegnungen und Bildung der Partnerschaftsnetze, freundschaftliche und sachlich-informative Begegnungen und Verbindungen mit Bürgern, Vereinen und Institutionen Osteuropas
- Durchführung von Seminarreihen und Veranstaltungen unter dem Aspekt „Integration statt Isolation“ für Migranten und Personen mit besonderen Befindlichkeiten auf verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.
- die Entwicklung berufsorientierender Maßnahmen, um noch mehr Migranten aber auch einheimische Langzeitarbeitslose zu einer vernünftigen Beschäftigung einzubeziehen.

Aktivitäten und Angebote

Information/Beschäftigung

- Ehrenamtsbörse für Migranten
- Aktuelle Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote
- Seminare und Workshops zu „Arbeit und Beruf“
- Akquise von Arbeitsplätzen

für die Teilnehmer/innen

• Wege in die Selbstständigkeit, Hilfestellung bei der Existenzgründung.

Berufsorientierung

• Kompetenzfeststellung

• Berufswegplanung

• Erarbeitung von individuellen Strategien

Training

• Sprache: Deutsch/Russisch

• PC - Anwendung

• Bewerbung

• Motivation, Kommunikation

Büroservice und Begleitdienst

• Begleitung zu Ärzten und Behörden

• Hilfe beim Schriftverkehr

• Übersetzungen, Anträge, Behördengänge

• Visaangelegenheiten

Kontakt

Horst-Menzel-Str. 19

09112 Chemnitz

Tel./Fax: 0371/26 73 872

Mobil: 0172/64 34 763

E-Mail: iechemnitz@web.de

Wir sind für Sie da:

Montag bis Donnerstag

von 10.00-15.00

Freitag nach Vereinbarung

Ein besonderer Eheabend anlässlich der Marriage Week

Am Mittwoch, dem 9. Februar, fanden sich 15 Ehepaare und solche, die es werden wollen, zu einem besonderen Abend für Paare zusammen. Das Begegnungszentrum Heilsarmee hatte im Rahmen der deutschlandweiten Woche für Ehepaare dazu eingeladen. Im romantisch dekorierten Saal des Begegnungszentrums ließen die Paare sich einen alkoholfreien Cocktail schmecken und kamen zu zweit ins Gespräch - über Kommunikation in der Partnerschaft!

Thomas und Ursula Drosel, Mitarbeiter des Vereins „Team F(amilie) Sachsen“ lieferten dazu frische Impulse und plauderten auch aus dem eigenen „Ehe-Nähkästchen“. Bei den Gästen des Abends kam das gut an. So nahm der eine oder andere neben dem Schmunzeln darüber, „dass es den anderen auch nicht besser geht“, einige wertvolle Tipps mit nach Hause.

Die Initiative Marriage Week findet bereits im dritten Jahr in Deutschland und erstmals

in der Heilsarmee Chemnitz statt. Durch Aktionen von Firmen oder Vereinen und öffentliche Veranstaltungen soll Ehe erneut als etwas Wertvolles und Gutes in den Blickpunkt der Gesellschaft gerückt werden. Die Idee dafür lieferte Richard Kane (England) im Jahr 1996: „Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich mit meiner Frau in einem Baumarkt an der Kasse stand. Die Leute bezahlten Lampenschirme, Tapeten, Teppiche und ich dachte mir: Ist es nicht interessant, wie viel Zeit und Geld wir darauf verwenden, unsere Häuser und Wohnungen einzurichten? Aber wie wenig verwenden wir darauf, die Beziehungen zu gestalten, derentwegen wir eine Wohnung oder ein Haus eigentlich haben.“

[www.marriage-week.de]

Im diesem Sinne wird auch die Heilsarmee Chemnitz im kommenden Jahr wieder zu einer besonderen Aktion für Ehepaare einladen.

Heilsarmee Chemnitz

„Zukunft“ an der Leipziger Straße



Seit einiger Zeit prangt ein weißer Schriftzug „ZUKUNFT“ auf knallrotem Grund am leerstehenden Eckhaus Limbacher/Leipziger Straße. Die Leuchtreklame soll provozieren, verstören, zum Nachdenken anregen, so die Intention des Künstlers Steffen Volmer, der die Installation schuf. Die Zukunft von Chemnitz sieht er in der Jugend, die es in der Stadt zu halten gilt. So ist das Schild in unmittelbarer Nachbarschaft zu den jungen Leuten vom Experimentellen Karree bestens platziert.

Reptilien auf der Limbacher Straße

Fast tropische Temperaturen – angenehm in dieser Jahreszeit – überraschen den Besucher in dem kleinen Laden, den es erst seit Oktober letzten Jahres auf der Limbacher Straße 10 gibt. Inhaber Bryan Steffan ist keinesfalls ein kälteempfindlicher junger Mann. Vielmehr sind es seine tierischen Mitbewohner auf Zeit, die man bei näherem Hinsehen auf dem in den Raum gepflanzten Baum und zwischen Grünpflanzen hinter Glas oder freilaufend entdeckt.

Ein bisschen Geduld muss ich vor unserem Gespräch schon haben, denn Steffan berät ausführlich ein Ehepaar. Die jungen Leute haben schon einige Geckos. Wegen gelungener Nachzucht steht jetzt der Bau eines größeren Heimes für die Reptilienfamilie an. Ein anderes wartendes junges Pärchen hat Hund und Katze, möchte sich erst ein Terrarium aufbauen und

dann neue Familienmitglieder kaufen. Gründe für die Entdeckung der exotisch anmutenden Tiere für die Wohnung sind ihre relativ leichte Pflege und die Entspannung beim aufmerksamen Betrachten. Dabei kann man durchaus Charaktereigenschaften und Wesenszüge von sanft und zutraulich bis zu aggressiv und bissig beobachten. Als Kuscheltiere für Kinder sind sie jedoch nicht geeignet.

Der Geschäftsinhaber kann auf allen Gebieten fachmännisch beraten, bevor er verkauft. Sei es zur Auswahl der Tiere, deren Pflege und Nahrung, zu den Pflanzen oder deren Behausung. Auch darüber, dass der künftige Tierhalter die laufenden Kosten für Energie und Futter sowie den Arbeitsaufwand einkalkulieren muss.

Vor der Geschäftseröffnung musste er sein Fachwissen und die Einhaltung der vielen gesetzlichen Vorschriften vor



Bryan Steffan ist Inhaber des Saxony Reptilienshops auf der Limbacher Straße 10. Foto: Haubold

Tierschützern und anderen Gremien beweisen.

Geckos, Chamäleons, Spinnen, Schlangen, Echsen, Agamen und andere Reptilien fühlen sich in den zahlreichen Terrarien und Vivarien wohl. Auf artgerechte Haltung legt der Tierfreund und Geschäftsmann viel Wert. Tiere sind keine Wegwerfartikel. Des-

halb nimmt er sich für jeden Kunden oder Interessenten viel Zeit und berät ausführlich, man fühlt sich wie bei einem zuverlässigen Freund, der sogar zu einer Tasse Kaffee einlädt. Welch großer Anbieter macht das schon? „Ich habe keine Existenzangst. Kundenbindung ist für mich wichtig.“

(weiter auf Seite 9)

Veranstaltungsplan der Chemnitzer Frauenwoche

04.03.2011, 15.00 Uhr

Veranstaltung mit Fachvortrag und Podiumsdiskussion „100 Jahre Internationaler Frauentag – Gleichstellungspolitik in Sachsen zwischen Anspruch und Wirklichkeit“

Referentin: Marianne Eriksson (Schweden), ehemalige stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für die Rechte der Frau und Chancengleichheit im EU-Parlament, AG LISA Sachsen, Neue Sächsische Galerie Chemnitz, Moritzstraße 20

05.03. 2011, 09.30 Uhr

Frühstücks-Treffen für Frauen „Worte lassen Mauern einstürzen“ mit Antje Rein, Kraftwerk, Kaßbergstraße 36

Eintritt inkl. Frühstück 7,50 Euro

07.03.2011, 16.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung „100 Schritte in die richtige Richtung – eine Ausstellung über 100 Errungenschaften von und für Frauen“, Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF), schönherr.fabrik, Schönherrstraße 8
Die Ausstellung ist vom 07.03.11 – 20.03.11 zu sehen.

08.03.2011

„Clara Zetkin auf Tour“ mit mobilem Infostand

09.30 Uhr Clara-Zetkin-Gedenkstätte Wiederau

12.30 Uhr Bürgerhaus am Wall, 15.00 Uhr Sachsenallee

16.30 Uhr schönherr.fabrik. AG LISA Chemnitz

08.03.2011, 17.00 – 22.00 Uhr

Festveranstaltung „100 Jahre Internationaler Frauentag“ unter dem Motto „Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen!“

Stadt Chemnitz und Chemnitzer Fraueninitiativen, schönherr.fabrik, Schönherrstraße 8, Eventkantine, Chemnitz

09.03.2011, 14.30 Uhr

„100 Jahre Internationaler Frauentag“ Chemnitzer Fraueninitiativen, Aktion vor dem Stadtrat, Rathaus

10.03.2011, 10.00 – 18.00 Uhr

Fit in den Frühling mit Themen rund um die Gesundheit der Frau, Knappschaft, Bürgerhaus am Wall, Eingang Richard-Möbius-Straße

BMI-Messung, Cardio Fit – Vorstellung des funktionellen Ausdauertrainings mit Musik, Saftbar, gesund Abnehmen, Kosmetikberatung – Tipps für ein gepflegtes Aussehen

15.03.2011, 19.30 Uhr

Susan Sonntag – Leben und Wirken. Lesung verschiedener Texte mit der Chemnitzer Schauspielerinnen Ursel Schmitz, Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22, Eintritt 5 Euro

19.00 Uhr

Gesprächsrunde zum Thema „Vorreiterinnen der CDU – Frauenunion“ über Frauen wie Rita Süßmuth und Helene Weber, CDU-Frauenunion Chemnitz, Turmbrauhaus Markt, 1. Etage, Eintritt frei

19.03.2011, 09.30 Uhr

Frühstücks-Treffen für Frauen „Ich schenke dir eine Perle“ mit Kristina Teubert, F&U Einsiedel, Dittersdorfer Weg 25, Eintritt inkl. Frühstück 7,50 Euro

20.03.2011, 11.00 Uhr

Frauentagsbrunch. Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22
Eintritt: eine Gabe fürs Buffet. Begleitend zur Frauenwoche: Ausstellung zu Brigitte Reimann „Nach der Ankunft im Alltag“, Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22

Die Straßenbahnlinie 3 – eine Legende auf Schienen

Generationen von Menschen wurden von ihr befördert, sie tangierte die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf. Zwei Superlative konnte sie für sich beanspruchen: Die erste elektrische Straßenbahn der Stadt mit der längsten Laufzeit.

Beginnen wir im Jahre 1893. Am 19. Dezember wurde die Strecke Altendorf, ehemalige Flurgrenze Limbacher Straße – Markt – Bahnhof, als Linie 3 in Betrieb genommen. Chemnitz besaß nun als zwölfte deutsche Stadt eine elektrische Straßenbahn. Übrigens, die erste Chemnitzer Straßenbahnlinie (als Pferdebahn) wurde am 22. 4. 1880 eröffnet, am 6.1.1894 konnte der elektrische Betrieb aufgenommen werden.

Kehren wir zur Linie 3 zurück. Ab dem 23.12.1893 wurde die

Streckenführung ab Markt in Richtung Bernsdorf bis Rosenplatz verändert. Am 24.6.1894 erfolgte die Verlängerung bis Bernsdorf Friedhof und ab 1913 bis Bernsdorf Pappelstraße. Auch in Richtung Altendorf gab es Veränderungen, am 30.6.1898 die Verlängerung bis Gasthof „Wiesenburg“, allerdings erst Jahrzehnte später, am 14.4.1924, erfolgte die Verlängerung bis nach Rottluff. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges konnte die Wiederinbetriebnahme nur schrittweise erfolgen: 1946 Rottluff – Rosenplatz, 1948 Rottluff – Bernsdorf, Pappelstraße. Von 1968 bis 1977 verkehrte die Linie zwischen Rottluff und Zentralhaltestelle, infolge Umspurung der Strecke nach Bernsdorf.

Ab Mai 1977 Rottluff – Siegmars, ab Mai 1980 Rottluff



– Zentralhaltestelle – Industriewerk, Reststrecke nach Siegmars im Schienenersatzverkehr. Ab Mai 1981 Rottluff – Zentralhaltestelle. Diese Streckenführung wurde beibehalten, bis am 6.11.1988 die letzte Fahrt der Linie 3 stattfand. Dies geschah unter großer Anteilnahme der Bevölkerung. Mit Girlanden und Trauerfloren geschmückte Wagen fuhren ein letztes

Mal entlang der Limbacher Straße und rückten dann ins Altendorfer Depot ein. Dabei wurden sie von Polizei-PKW und Krädern eskortiert. Entlang der Limbacher Straße ein endloses Spalier von Menschen, 95 Jahre Schmalspurstraßenbahngeschichte gingen zu Ende. Die Straßenbahnlinie 3 wurde durch Verlängerung der Buslinie 23 ersetzt und bot somit eine durchgehende Verbindung vom Zeisigwald nach Rottluff. Heute befördert diese Buslinie als 32 ihre Fahrgäste von der Dresdner Straße über Rottluff nach Rabenstein zum Tierpark. Dies geschieht nach wie vor via Limbacher Straße. Apropos – die „Limbi“, wie sie der Volksmund bis heute nennt, wohl, bei der „Bimmel“ der Straßenbahn entlehnt. So bleibt uns die Linie 3, wenn auch als Kuriosum, erhalten.

Christian Kaißer



„In-Gang-Setzer“ – Stützen für neue Selbsthilfegruppen Selbsthilfekontaktstelle bildet Helfer aus

Der Begriff In-Gang-Setzer stammt aus der Selbsthilfegruppen-Unterstützung in Dänemark. In-Gang-Setzer sind „Stützen für neue Selbsthilfegruppen“. Sie helfen bei praktischen Fragen beim Start einer Gruppe und bringen die Teilnehmer dazu, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich vertraut zu fühlen. Danach ziehen sich der In-Gang-Setzer zurück und die Gruppe läuft selbstständig weiter. In-Gang-Setzer sind

ehrenamtliche MitarbeiterInnen der örtlichen Selbsthilfekontaktstelle, werden von dieser geschult und im Praxisaustausch begleitet.

In einem bundesweiten Modellprojekt soll erprobt werden, ob ein mit dem dänischen Vorbild vergleichbares Vorgehen unter den in Deutschland vorfindbaren Rahmenbedingungen eine sinnvolle Unterstützung für Menschen, die den Weg zur Selbsthilfe(-gruppe) suchen,

Reptilien auf der ...

(Fortsetzung von Seite 8)

Nicht nur junge Leute, sondern auch viele ältere aus der weiteren Umgebung kommen nach dem Kauf ihres Tieres zu mir, um weiterhin Futter, Grünpflanzen oder alles, was der neue Mitbewohner braucht, zu kaufen. Das ist Bestätigung dafür, dass meine Geschäftsidee richtig ist.“

Der gelernte Flugzeugbauer machte sein Hobby zum Beruf, suchte eine neue Herausforderung. Bei der Entschei-

dung war auch seine Frau eine starke Wegbegleiterin, förderte sein Interesse.

Geöffnet ist der Saxony Reptilienshop von Mo. bis Fr. 10 bis 20 Uhr, am Samstag 10 bis 16 Uhr, Mittwoch ist Ruhetag, aber nicht für Bryan Steffan, denn an dem Tag erledigt der Einzelunternehmer Einkäufe, Buchführung, Kundenbetreuung und mancherlei, von dem der Interessent nichts sieht. Telefon 0371 26 79 05 79.

Monika Oehmig

Kommunikationsfähigkeiten, Kontaktfreude, Lebenserfahrung, psychische Belastbarkeit, Toleranz, Zuverlässigkeit und Zutrauen in Selbsthilfepotenziale. Hilfreich sind Gruppenerfahrung, dies ist jedoch nicht Bedingung.

Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erhalten neben der kostenlosen Schulung auch Auslagenersatz und Tätigkeitsnachweise.

Interessierte wenden sich an KISS Chemnitz, Susann-C. Koch, Tel. 0371/6004870 oder kiss@stadtmission-chemnitz.de

Elternarbeit und Gewaltprävention

Gemeinsam wachsen – Eine Veranstaltungsreihe mit Eltern. In Kooperation mit der AOK Plus und Elternarbeit und Gewaltprävention – Jacqueline Hofmann

Ich-Entwicklung, Trotz und Grenzen

Termin: 08.03.2011, 9:30-11:00 Uhr
Ort: Elternarbeit und Gewaltprävention
Franz-Mehring-Str. 30 | 09112 Chemnitz

Umgang mit Schlafproblemen und Ängsten

Termin: 07.04.2011, 9:30- 11:00 Uhr
Ort: Interdisziplin. Frühförderzentrum
Brauhausstr. 20 | 09111 Chemnitz

Wie lernen Kinder im Spiel-Spielmaterialien selbst herstellen

Termin: 05.05.2011, 9:30-11:00 Uhr
Ort: Elternarbeit und Gewaltprävention
Franz-Mehring-Str. 30 | 09112 Chemnitz

Welche Medien braucht mein Kind?

Termin: 24.05.2011, 9:30-11:00 Uhr
Ort: Interdisziplin. Frühförderzentrum
Brauhausstr. 20 | 09111 Chemnitz

Referentin bei allen Veranstaltungen:

Dipl. Sozialpädagogin Jacqueline Hofmann

Wir erbitten für alle Veranstaltungen eine Anmeldung unter AOK PLUS: Tel.: 0371/ 485 60300 bei Frau Bunzel oder per E-Mail: katrin.nitschke@plus.aok.de oder unter Frühförderstelle: Tel.: 0371/3559336-0, Frau Möckel, bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

Haus Arthur • Hohe Straße 33 • Tel. 36 76 93 17

Samstag, 05.03., 20:15 Uhr

Vicente Patíz – La vita è bella - Das Leben ist schön

Vicente Patíz' Konzerte sind „Wellness für die Seele“: In seinen Programmen verschmelzen Elemente aus Jazz, Funk und Flamenco zu einem atemberaubenden Mix aus Melodie und Emotion. Zusätzlich erweitert er die Bandbreite seiner Klangwelten durch gekonnte Percussion-Parts und exotische Instrumente wie das Didgeridoo. Er versteht es, mit seiner lockeren und charmanten Art sein Publikum zu fesseln und lässt die Zuhörer die Welt durch seine Augen sehen. Dabei entführt er an die Traumstrände Portugals und Spaniens oder beschreibt schöne Momente und Abenteuer in Australien oder Kanada.

Samstag, 12.03., 20:15 Uhr

Hajo Hoffmann - Licht & Schatten

Die Tradition der Mandoline – übertragen ins 21. Jahrhundert und kontrastiert mit Weltmusikeinflüssen, Populärmusik und Jazzimprovisationen! Hajos Stimme, oft als Scatimprovisation und Farbe eingesetzt, fusioniert mit der Mandoline und erzeugt eine besondere Klangfarbe. Telemann, Bach, Paganini – Blues, Jazz und Eigenkompositionen bieten ein abwechslungsreiches Programm. „Licht und Schatten“ interpretiert als die Vielseitigkeit, die Kontraste und Gegensätze musikalischer „Weltreisen“ sind Hajo Hoffmanns musikalisches Thema.

Samstag, 19.03., 20:15 Uhr

Martin C. Herberg - GITARREN TOTAL

Martin C. Herbergs Auftritte sind ein Konzerterlebnis der besonderen Art: Die unkonventionelle Melange aus virtuosens Gitarrenstücken, exzellenten Songs, klangmalerischen, sphärischen Eigenkompositionen und eigenwilligen Interpretationen von "Klassikern" der U- und E-Musik lässt keine Langeweile aufkommen und begeistert Jung und Alt von der ersten bis zur letzten Minute. Mühelos lässt er verschiedenste Stilrichtungen zu einem Ganzen zusammenfließen, wobei ihm sein Studium der Klassischen Gitarre ebenso zugute kommt wie seine Mitgliedschaft in verschiedenen Rock-, Blues- und Flamencoformationen. Kurzum: M.C.H. bietet mit "Gitarren Total" eine hörens- und sehenswerte "Performance", die auch hochgesteckte Erwartungen erfüllt.

Samstag, 26.03., 20:15 Uhr

Arthur Underground/Kaßberggewölbe

Parken auf dem Arthurgelände

Jochen Vogel

Der Folk-Musiker Jochen Vogel spielt Clarseach, das irische Nationalinstrument, eine Harfe mit 26 Metallsaiten. Er zählt zu jenen deutschen Harfenspielern, die das Format eines Rüdiger Oppermann besitzen und einen eigenen Personalstil entwickelt haben. Jochen Vogels Bestreben war es von Beginn an, mit dem Zauber seines Instruments und seiner Musik zu berühren. Er beschränkt sich dabei nicht auf das alte Harfenrepertoire, sondern lässt in seine Kompositionen und Improvisationen einfließen, was heute musikalisch möglich ist. So entdeckt der Zuhörer neben keltischer Tradition auch Jazz, Pop, Orientalisches und Experimentelles.

Sonntag, 27.03., 20 Uhr

KWARTIRNIK mit Richard de Bastion

Richard de Bastion, Singer/Songwriter, Country- und Folkmusiker, spielte schon mit diversen Größen und hatte eigene Jazz-Funk- und Country-Rock-Bands. Die Songs seines Soloprogramms durchzieht die weiche Stimme zu rhythmischen Gitarrenklängen. Im Gespräch wird er erklären, weshalb er seit neuestem Hip Hop produziert und warum einer seiner Songs von 1989 eine Hommage an Modern Talking war.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE



Heim GmbH GGG
WOHNEN IN CHEMNITZ

Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



Seniorenresidenz Salzstraße 40

Alt werden in Chemnitz“

Alle Veranstaltungen dieser Reihe sind entgeltfrei und finden statt in der Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstraße 40, 09113 Chemnitz

Anmeldungen bis zum 7. März über die Volkshochschule

Tel.: 0371 488 43-43
Fax: 0371 488 43-99
info@vhs-chemnitz.de
DAStietz, Volkshochschule, Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz
Salzstr. 40, 09113 Chemnitz

THEMA:

Renteneintritt - Was gibt es zu beachten?

Ab wann kann ich in Rente gehen?

Wie hoch sind die Rentenabschläge?

Welche Unterlagen werden benötigt?

Fragen, die jede/n bewegen, wenn er/sie kurz vor dem Renteneintritt stehen.

Unsere Referentin gibt Ihnen einen ersten Überblick und steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Referentin: Steffi Pfefferkorn
Beraterin Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

**Mittwoch, 9.3.11,
14.30 - 16.00 Uhr**

Besichtigungstag am 2. April

**von 10.00 Uhr
bis 16.00 Uhr**

Besichtigen Sie ein Pflegezimmer mit Komfort, Service und Sicherheit.

Lernen Sie die Vorzüge unserer Residenz kennen.

Gern beantworten wir Ihnen dazu alle Fragen, auch zum Betreuten Wohnen.

AWO-Begegnungsstätte Mobil

Veranstaltungshöhepunkte

Leipziger Straße 167, 09114 Chemnitz, Tel.: 0371 373286

März 2011

Mittwoch, 09.03. und 23.03. um 14:00 Uhr

Tanznachmittage, Eintritt jeweils 3,50€

Montag, 14.03. um 15:15 Uhr

Literarischer Nachmittag mit unserer Lesepatin

Donnerstag, 17.03. um 17:00 Uhr

Verkehrsteilnehmer-Informationsveranstaltung zum Thema: „Richtiges Überholen und Abbiegen“

Dienstag, 22.03. um 17:00 Uhr

„Das Stadtentwicklungsprogramm für Borna/Heinersdorf“ mit der Stadträtin Frau Knorr (SPD) – Planungen und Vorhaben der Stadt Chemnitz für den Stadtteil

April 2011

Mittwoch, 06.04. und 20.04. um 14:00 Uhr

Tanznachmittage, Eintritt jeweils 3,50 €

Montag, 18.04. um 14:00 Uhr

Großer Textil- und Pulloververkauf der Firma Soltesz

Beachten Sie auch unsere weiteren Angebote wie Bowling, Rätselstunde, Basteln, Gemeinsames Frühstück und Spielertreffen. Bitte für alle Veranstaltungen anmelden!

Kraftwerk e.V. | Kaßbergstr. 36 | Tel: (0371) 38 39 03-0

03.03.2011, 15:00 Uhr

Musikcafé DA CAPO

Kompositionen von Thomas Stöß,

Komponist und Musikpädagoge der Städt. Musikschule

07.03.2011, 9:00 – 11:00 Uhr und 08.03.2011, 9:00 – 11:00 Uhr

und 13:00 – 15:00 Uhr

Kinderfasching „Piraten in Sicht“

07.03.2011, 18:00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung „JAMIM MIKEDEM – Alte jüdische Postkarten“

Seniorentanz mit Live-Musik

Rosi und Klaus 06.03.2011, 15:00 – 19:00 Uhr

Manfred Vogel 20.03.2011, 15:00 – 19:00 Uhr

12.03.2011, 16:00 Uhr

12. DANCE – PARADE „Move your body“. Tanzgruppen zeigen ihre neuen Choreografien

16.03.2011, 9:30 Uhr

„Ellis Reise ins Wunderland“

Märchenspiel des Kinder- und Jugendtheater „Burattino“

16.03.2011, 15:00 Uhr

Seniorenakademie Chemnitz

„Herzkranzgefäßverengung und Herzinfarkt – was kann die moderne Medizin in Diagnostik und Therapie?“

Dr. med. Heiko Stellmach, FA für Innere Medizin/Kardiologie

22.03.2011, 9:00 – 11:00 Uhr

Tag des Wassers. Ein Projektvormittag mit Wissenswertem, Spielen und kleinen Experimenten zum Thema Wasser



Kaßbergstr. 30
09112 Chemnitz
Tel.: (0371)300720

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen, Sie sind uns herzlich willkommen!

Ökumenischer Weltgebetstag

Am Freitag, 4.3.
um 14:30 und 19:30 Uhr

Schulung Godly Play

Am 15.4. um 17:00-21:00 Uhr

Gottesdienste:

Jeden So. 09:30 Uhr
und am Karfreitag (22.4.)
um 9:30 Uhr

Bibelgespräch:

Am 9.3.; 16.3.; 23.3.; 13.4.;
27.4. jeweils um 18.00Uhr

Jugendtreff:

freitags 19.00 Uhr; außer am
1.4.;22.4.

Frauentreff:

Am 5.4. um 14:30Uhr

Seniorentreff:

Am 22.3.; 19.4. um 14:30 Uhr

Posaunenchor:

Jeden Mo. 18:30 Uhr

Jungbläser:

mittwochs 16:30 Uhr

Gemischer Chor:

Jeden Mi. 19:00 Uhr

Kirchlicher Unterricht:

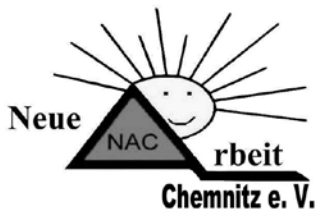
mittwochs 16:00 Uhr
Klassen 2-6

Internet:

www.chemnitz-friedenskirche.de

E-Mail:

chemnitz-friedenskirche@emk.de



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (03 71) 85 55 15

Jeden Montag

8.00 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)

9.45 - 11.15 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)

11.30 - 13.00 Uhr

Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

Freundeskreis Französisch

10.15 - 11.45 Uhr

Freundeskreis Englisch

14.00 - 15.30 Uhr

Freundeskreis Englisch

16.00 - 17.30 Uhr

Jeden Mittwoch

9.00 - 11.30 Uhr

Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

Computernutzung

(Weitere Termine nach Vereinbarung)

10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastik

im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr

Gesundheitsförderndes Lachen

im Kraftwerk e.V., Kaßbergstr. 36

Jeden Freitag

(außer 4. Freitag im Monat)

8.15 - 11.15 Uhr

Freundeskreis Russisch

Für alle Kurse ist

Anmeldung erwünscht

Mittwoch, 21.3.2011

11.00 Uhr

Tag der Begegnungen anlässlich des Antirassismustages

Mittwoch, 9.3./13.4.2011

Wanderung, ca. 14 km entsprechend der Witterung

(Näheres im Bürgerzentrum zu erfragen)

Donnerstag, 3.3./7.4.2011

10.00 Uhr

AG Quilten

Künstlerische Gestaltung durch spezielle Nähtechniken (Terminänderungen vorbehalten - zu erfragen im Bürgerzentrum)

Donnerstag, 10.3./14.4.2011

13.30Uhr

Skatgruppe für Männer

(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 17.3./21.4.2011

13.30Uhr

Skat für Frauen

Donnerstag, 24.3./28.4.2011

16.00Uhr

AG Geschichte

Änderungen vorbehalten
Näheres entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm und den Aushängen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

**Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz
Horst-Menzel-Straße 5**



Jugendclub HEILSE

Tel. 38 39 02 - 16

Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr

Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Ein Samstag im Monat von 16.00 - 20.00 Uhr

Familiencafé HEILSE + Tellerlein deck dich

Tel. 38 39 02 -16

Die - Do 13.00 - 18.00 Uhr

Fr 13.00 - 16.00 Uhr

Kinder- und Teenieprogramme

Tel. 38 39 02 - 16

MiniTURTLE 2 - 4 Jahre

McTURTLE 5 - 10 Jahre

Fr 15.30 - 17.00 Uhr

MEGAs 11 - 14 Jahre

Fr 18.00 - 19.30 Uhr

Heilsarmee & Jesus Freaks Gemeinde

Gottesdienst

Sonntag 16.00 Uhr

**Arbeiterwohlfahrt
Beratungsstelle für Kinder,
Jugend und Familie**

Winklerstraße 22

Öffnungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr

Kostenfreie Erziehungs- und

Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung. Tel. 42 87 62

AWOEBCHEMNITZ@aol.com

Seniorenresidenz

Salzstraße 40

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 33 85 09

www.pro-seniore.de

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

Fax: (03 71) 3 37 87 53

www.domizil-ev.de

info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten Büro:

Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

6. Kindersachenflohmarkt der Heilsarmee

Am Samstag, dem 19. März, ist es wieder soweit: In den Räumen der Heilsarmee [Horst-Menzel-Str. 5/Kaßberg] findet ein „Frühjahr/Sommer - Kindersachenflohmarkt“ statt. Von 14-17 Uhr wird schöne, gut erhaltene Kleidung von Baby- bis

Jugendalter zu sehr günstigen Preisen angeboten. Wer selbst Kleidung, Schuhe oder Zubehör verkaufen möchte, kann sich unter der Telefonnummer 0371/38390216 bei Frau Rudolph anmelden.

Die Kleidungsstücke sollten mit Größe und Preis beschriftet, auf einer Liste erfasst und mit der Verkäufersnummer [erhältlich bei Anmeldung] versehen werden.

Fragen und Infos gern auch per E-Mail: sozialarbeit@heilsarmee-chemnitz.de



Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout:

Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb

Auflage: 2000

gefördert durch die Stadt Chemnitz



**CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE**